

Nun Anselm zu nicht mehr noch für  
 vor er noch Chateaubaj zu kommen, welcher  
 mich sehr lieb zu demselben war. D. 16<sup>ten</sup>  
 u. 17<sup>ten</sup> waren Anselm's Kinder von  
 Sünden frei. So Christus erlöst mit  
 seinem Tode die Welt: so will, so will  
 ich sagen mich: also mein Absterben u.  
 gläubet dem, das mich gesendet hat, das  
 hat das ewige Leben u. Leben nicht in der  
 Geist. Joh. 24; 25 Sie sagten drohend,  
 wir wollen nicht an dem bösen Ort  
 wir wollen glauben u. an dem guten  
 Ort kommen. So war mit ihm ein jüdischer  
 Mann von Dabrestad frei, u. der  
 von Jesus Anselm's Dabrestad war  
 sich u. vorant. Er hat, so sagte er  
 ihnen, so seltsam dem Dabrestad von Jesus  
 sie wüßten mit im Sinnobstadium.  
 D. 19<sup>ten</sup> Erbandt kamen 3 Äpfeln von  
 Pionobland. Das Raub war so freundlich  
 D. 20<sup>ten</sup> ich merkte bester von ihm.  
 Zur Anselm's Tugend das Evangelium  
 sie kein Geför. 2 von dem Männen die  
 mich nicht frei gewesen, wovon sehr wenig  
 u. mir gegeben. Es ist mir unedlicher  
 Unten, sind zwischen ihnen, die mich noch  
 nicht können gelassen u. unter Gesetzen  
 gegeben